

Harry Potters wahre Familie

Von DarkVampire

Kapitel 4: Die Entscheidung

So hier ist nun der 4te Teil. Er ist zwar nicht sehr lang, werde mich aber bemühen den nächsten Teil wieder länger zu machen.

Ein paar Tage später, als sie gerade alle beim Mittagessen waren, kam ein Hauself herein und meinte "Mr.Malfoy. Mr.Riddle ist soeben angekommen." Danach verschwand er sofort wieder. Die Erwachsenen standen auf und gaben den Jugendlichen ein Zeichen ihnen zu folgen. Das diese dann auch machten. Sie gingen in Richtung der Eingangshalle, als sie bei den Treppen waren und diese hinunter stiegen, sahen sie in der Halle einen Mann, den George auf ca.35 schätzten, stehen, er hatte langes schwarzes Haar, ebenso schwarze Augen. Er schaute sie an und wartete darauf das sie näher kamen. "Hallo Tom. Schön dich mal wieder hier zu sehen." Begrüßte Lucius ihn. "Hallo Lucius. Freut mich auch wieder hier zu sein." "Komm ich stell dir mal die beiden vor." "Mhm." Si gingen beide zu der Gruppe, die am Treppenanfang stehen geblieben war. "So das sind Fred und George Weasley. Ihr solltet am besten selbst sagen wer, wer is. Ich verwechsle sie noch." Zuerst wussten beide nicht was sie machen sollten, doch dann entschieden sie sich zu machen was Lucius gesagt hatte. "Ich bin Fred." "..und ich George." Tom sah einen kurzen Moment aus, als wäre er etwas verwirrt, doch sahen das nur seine engsten Freunde. "Ok. Wenn ihr möchtet könnt ihr mich, aber nur wenn wir hier unter uns sind, Tom nennen." Fred und George schauten ihn an und fingen dann an zu grinsen, was so viel hieß wie das sie das Angebot annahmen. Man konnte richtig spüren wie das Eis gebrochen war und alle erleichtert waren. Sie gingen in Richtung des Kaminzimmers, wo sie sich auf die Couchs setzten. "Also, dann wollen wir mal bereden was in den nächsten Tagen auf auch beide zu kommen wird." Tom schaute in die Runde und als er keine Gegenreaktion sah redete er weiter. "Das erste was sein wird, ich glaub das es euch nicht gefallen wird, aber ich glaube das eure Eltern nicht sehr erfreut sein werden wenn sie mitbekommen das ihr euch uns angeschlossen habt. Was ich glaube, was sie machen werden ist wahrscheinlich euch zu verstoßen. Lasst mich zuerst mal ausreden, ich würde euch deswegen vorschlagen das ihr euch jemand aussucht, der dann entweder eure Vormundschaft übernimmt oder euch adoptiert, dass könnt ihr euch dann aussuchen." Als er geendet hatte, schaute er die beiden an und merkte das ihnen das ganze nicht ganz behagte. "Also, mit meinen Eltern will ich sowieso so wenig wie möglich zu tun haben, da sie mir ganz schön auf den Nerv gehen, also für mich wäre

das kein Problem." Meldete sich dann George. Nach längerem Zögern kam dann auch die Antwort von Fred. "Ich bin auch damit einverstanden." "Gut jetzt würde ich sagen klären wir mal wer die beiden aufnehmen würde." Tom schaute fragend in die Runde. "Ich weiß das dass eine schwierige Entscheidung ist, ich glaube wir sollten uns das alles in Ruhe überlegen und dann entscheiden." Es kam ein einstimmiges Nicken von allen. "Gut, ich habe mir gedacht das wir auch in drei Tagen aufnehmen. Das wird nur im inneren Kreis statt finden und ihr werdet auch gleich in den inneren Kreis aufgenommen.....So, dass war eigentlich jetzt alles, wenn ihr mehr wissen wollte könnt ihr sicher jeden von uns fragen." Damit gab er den Erwachsenen ein Zeichen das sie ihm folgen sollten, er stand auf und ging aus dem Raum. Die andren folgten ihm. Im Raum war noch einige Zeit kein Geräusch zu hören, bis Fred das Schweigen brach. "Das war ja jetzt ganz schön heftig. Aber ich glaube er hat Recht unsre Eltern werden es sicher nicht billigen." "Ja nur sollen wir uns wirklich adoptieren lassen oder einen neuen Vormund bekommen. Ich weiß nicht ob das so toll sein wird. Immerhin kennen wir die Leute hier ja nicht mal wirklich." "Mhm. Irgendwie hast du Recht, aber wir haben ein Problem, nämlich ohne Vormund dürfen wir nicht zur Schule gehen und ich glaube so wie ich sie jetzt alle erlebt hat und nachdem Harry ihnen vertraut, nehme ich nicht an das sie uns etwas böses wollen." Nun mischte sich auch Draco ein. "Darf ich mich auch mal einmischen. Immerhin kenn ich sie ja von allen hier anwesenden am längsten und ich muss euch sagen, das sie euch sicher nie was tun würden, wenn sie euch adoptieren werden. Ich bin mir sicher das sie euch dann genauso wie ihre eigenen Kinder behandeln werden, solange ihr nicht etwas gewaltig dummes tut, so wie sie zu hintergehen." "Du meinst heimlich für Dumbeldor zu arbeiten." "Ja." "Das würden wir nicht tun, mit dem bin ich fertig." "Ich auch." "Das is gut, dann werden sie euch nichts tun." Harry hatte sich bis jetzt nicht eingemischt und das tat er jetzt auch nicht. "Ich werde jetzt mal hinauf gehen. Draco kommst du mit?" er stellte diese Frage eigentlich nicht fragend, sondern es war eine Aufforderung. Der Draco auch nach kam. Als sie aus dem Raum raus waren meinte Harry "Die beiden sollten das allein ausmachen." "Wenn du meinst." So gingen die beiden hinauf in ihre Zimmer, um dort noch einige ihrer Hausaufgaben zu machen. Während die anderen beiden noch weiter redeten.

Derweilen bei den Erwachsenen:

Sie gingen in Lucius Arbeitszimmer, um dort in Ruhe zu reden. Als sie saßen fing Tom wieder an. "Ihr wisst das ich es ernst meine. Jemand von uns muss die beiden adoptieren oder wenigstens deren Vormund werden." "Tom wie stellst du dir das vor. Jeder von uns hat schon Kinder, auch wenn zwei davon schon Erwachsen sind und ich bin mir sicher das Fred und George nicht sehr erfreut wären, da unsere Familien sich nie gut verstanden haben." "Schon klar. Aber wenn du zurück denkst es waren immer nur die anderen Familienmitglieder die etwas gegen uns taten. Ich habe nie etwas von den beiden gehört und wenn ich ehrlich bin ich spüre bei beiden eine Begabung für die Schwarze Magie." Nun schauten ihn alle erstaunt an. "Schaut mich nicht so an, es ist wirklich so ich weiß das es komisch klingt, da ihre Familie noch nie etwas für Schwarze Magie übrig hatten, aber es ist so." "Wenn sie eine Begabung haben, dann müsste man diese auf jedenfall vordern." "Ja, aber das klärt noch immer nicht wer sie nun adoptieren möchte." Nun meldete sich jemand, der bis jetzt nur zugehört hatte und sich im Hintergrund gehalten hat. "Dad du könntest es dich machen, immerhin bin ich schon erwachsen und du möchtest doch eh eine neue Aufgabe haben und ich bin mir sicher das die beiden eine ganz schöne Aufgabe sind. Sie sind zwar auch schon fast

erwachsen, doch sind sie nachdem was ich gehört hab manchmal ziemlich anstrengend." Alle schauten erschreckt auf, sie hatten gar nicht bemerkt, dass Alexia und Lucas gekommen waren. Tom fing sich als erstes wieder. "Severus sie hat recht. Würdest du es tun." Severus schaute ungläubig von einem zum andern, sein Blick blieb dann an seiner Tochter Alexia hängen, die ihm zunickte. Nach einigen zögern kam dann seine Antwort. "OK, ich mach es, aber nur wenn die beiden damit einverstanden sind. Ich will sie zu nichts zwingen." "Gut dann wäre das geklärt. Achja bevor ich es vergesse. Wenn ich die beiden aufnehme und sie von dir adoptiert werden, bekommen die beiden auch neue Namen. Ihr solltet euch sobald sie sich entschieden haben zusammen setzen und euch neue überlegen. Du solltest sie auf jedenfall einbeziehen." "Mach ich. Soll ich zu ihnen gehen und es ihnen sagen." "Ich glaube es wäre besser wenn Alexia geht." Tom schaute sie an und nickte.

Keine 5 Sekunden später, war sie verschwunden und tauchte vor dem Kaminzimmer wieder auf. Sie klopfte an, da sie niemanden überraschen wollte und als ein leises ja kam, trat sie ein. Sie sah die beiden Jungen auf der Couch sitzen und bewegte sich zu ihnen. Beide sahen sie fragend an, als sie sich in den Sessel fallen lies der ihnen gegenüber stand. "Also, schaut mich nicht so an, ich bin kein Monster." Fing sie plötzlich an und lächelte die beiden an, diese wussten zuerst nicht wie sie reagieren sollten, doch lächelten dann zurück. "Gut. Ich war gerade bei den Andren und die haben darüber geredet wer euch adoptieren würde. Schockt euch jetzt nicht, aber mein Vater, Severus, würde es machen." Sie hörte auf zu reden da sie die Reaktion der beiden abwarten wollte. Die auch in zwei verzehrten Gesichter zu sehen war. "Wie ich es mir schon gedacht hab, seit ihr nicht sehr begeistert, aber ich kann euch versichern er ist wirklich nicht so wie er im Unterricht ist. Sondern kann sehr liebevoll und ein liebender Vater sein, auch wenn er manchmal etwas streng ist." "Aber wieso er. Er kann uns doch nicht leiden." "Doch kann er. Er hat euch sogar dafür bewundert, was euch immer einfällt und im geheimen fand er es sogar lustig." Jetzt schauten beide nicht mehr entsetzt sondern ungläubig. "Das glaub ich dir nicht." "Glaubt es ruhig. Es ist wirklich war." "Ok, wir glauben es dir. Bis wann müssen wir uns entscheiden." "Am besten wäre es morgen." "Ok, das schaffen wir schon." "Gut legt euch jetzt hin, ihr braucht noch eure Kraft." Beide nickten. Sie verließen alle drei den Raum und jeder machte sich in eine andere Richtung auf den Weg. Die beiden Jungs in ihre Schlafräume und Alexia zu den anderen.

Bei den Jungs im Zimmer:

"Was meinst du George." "Ich weiß es nicht, aber ich denke wenn das stimmt, dann könnten wir es doch einfach annehmen. So schlimm kann es doch nicht werden." "Mhm. Aber woher weißt du ob es stimmt." "Denk doch mal zurück an unsre Schulzeit, wenn ich mir es mir recht überlege, war doch nie wirklich gemein zu uns." "Irgendwie hast du Recht. Also gut wenn du möchtest dann machen wir es." "ja." Mit diesen Worten gingen beide in ihren Schlafraum und legten sich ins Bett, wo sie auch bald einschliefen.

Derweilen bei den Erwachsenen:

"Und was haben sie gesagt?" "Sie werden es sich überlegen und ich glaube sie werden es sich auch zum positiven überlegen." "Das ist gut." Sie redeten noch einige Zeit über alles möglich, bis sie dann ins Bett gingen.

So das wars schon wieder. Bis zum nächsten Mal eure Kiddy

